



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

WOBA legt Grundstein für 360 neue Wohnungen in Oranienburg

31.07.2019 Fachinformation

Bei einem der größten Bauvorhaben der Wohnungsbaugesellschaft mbH Oranienburg (WOBA) werden 360 Wohnungen im Norden der „Weißen Stadt“ entstehen. Am 31. Juli 2019 nahm Infrastrukturministerin Kathrin Schneider an der Grundsteinlegung teil und informierte sich über Vorhaben des Stadtumbaus und die Entwicklung der Innenstadt informiert. Von den 80 Wohnungen sind 60 mietpreis- und belegungsgebunden, 20 werden nach marktüblichen Preisen vermietet. Es werden insgesamt 70 Millionen Euro investiert. In direkter Nähe des Baugrundstücks sind zudem weitere Wohnungsneubauten geplant.

In einem ersten Schritt werden in der neuen Emil-Büge-Straße, Häuser mit 80 Wohnungen errichtet. Insgesamt steht eine Wohnfläche von 5640 qm zur Verfügung. Die Raumaufteilung der Wohnungen orientiert sich an den Bedürfnissen von Familien und Senioren. Teilweise werden Aufzüge eingebaut.

Die Anordnung der sechs Gebäude lässt Platz für Grünflächen mit Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten. Der Stadtteil „Weiße Stadt/Walther-Bothe-Straße“ wurde 2018 in das Stadtumbau-Programm aufgenommen. Es wurden rund 3,4 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel bereitgestellt. Die Stadt steuert Eigenmittel in Höhe von 1,1 Millionen Euro bei.

Die Kooperation um den Lead Partner Oranienburg setzt mit den Kooperationspartnern Kremmen und Liebenwalde, der Gemeinde Löwenberger Land sowie der LAG Obere Havel die Stadt-Umland-Strategie „Tor zum Norden – Region Obere Havel in Bewegung“ um. Die Strategie fokussiert auf die Bereitstellung zukunftsfähiger und darüber hinaus zunehmend klimafreundlicher Infrastruktur-, Mobilitäts- und Versorgungsangebote, um auch künftig eine hohe Wohn- und Lebensqualität gewährleisten zu können. Im Mittelpunkt der Strategie steht die Verbesserung der Erreichbarkeit von Stadt und Umland, um Versorgungs- und Infrastrukturangebote besser zu vernetzen. Weiterhin sollen Flächenpotenziale aktiviert werden, um die wachsende Nachfrage zu befriedigen.